

Abonnements-Bedingungen:
Abonnements-Preis pränumerando:
Vierteljährlich 3,30 Mk., monatlich 1,10 Mk.

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr
beträgt für die sechsgepaaltene Kolonelle
oder deren Raum 40 Pfg., für
politische und gewerkschaftliche Vereins-

Kernsprecher: Amt 1, Nr. 1508.
Telegraph-Adresse:
„Socialdemokrat Berlin“

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2.

Samstag, den 14. Mai 1899.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.

Lord Salisbury und Rußland.

London, den 9. Mai 1899.

Das Ergebnis des langen diplomatischen Kampfes zwischen
Großbritannien und Rußland in Ostasien ist, so wie es in
dem neuesten Vertrage uns vorliegt, daß Rußland alles
und mehr als alles, was es in China für den Augen-

Natürlich kann niemand vernünftigerweise befürworten,
daß England für sich allein mit Rußland Krieg führen müsse,
damit rivalisierende Nationen, z. B. Deutschland, den Vorteil
davon haben. Aber für alle, die sich mit dem Gegenstand
beschäftigt haben, ist es eine längst bekannte Tatsache, daß
Rußland gar nicht in der Lage ist, mit irgend
einer Großmacht Krieg zu führen; und es ist auch
gewiß, daß England, wenn es in der chinesischen Frage zum
äußersten geschritten wäre, auch Bundesgenossen gehabt
hätte. Aber Lord Salisburys Regierung hat, nachdem
sie mit Krieg gedroht hatte, falls dies, jenes oder anderes
geschehen würde, es ruhig hingenommen, daß dies, jenes und
alles andere der Reihe nach geschah, und hat nicht einmal
ernsthaften Einspruch erhoben. Dant diesem Vertrag ist Ruß-

Ich habe kaum nötig, zu sagen, daß solche Bemerkungen,
wie ich sie hier mache, in den „politischen Kreisen“ Englands
nicht an der Mode sind. Die Masse des englischen Volkes
mißtraut Rußland und haßt es. Indes die Mehrheit der
Konservativen und so ziemlich alle Liberalen und Radikalen
zollen Lord Salisburys Willen. Nach der Presse und nach den
Reden im Parlamente zu urteilen, haben wir einen vollendeten
Reisepferd der Diplomatie an der Spitze unserer Regierung.

Abkommen! Wann hat Rußland jemals, in Europa
und in Asien, sich durch Vertragsbestimmungen gebunden,
länger gebunden erachtet, als es ihm gefiel? Wozu
so thun, als glaube man, die neuesten Vereinbarungen
mit Rußland würden auch nur einen Tag länger
von Rußland geachtet werden, als es Rußland in den Kram
paßt? Es wäre sicherlich viel besser gewesen, die Wahrheit
sich zu gestehen und ihr gemäß zu handeln: daß — Ver-

Hätte Lord Salisbury jemals die Absicht, seine Politik der
„Integrität des chinesischen Reiches“ und des „offenen Thors“ auf-
recht zu erhalten? Wenn er die Absicht hatte, so ist es unmöglich,
sich eine vollendetere Niederlage zu denken als diesen
Vertrag. Aus einem weiten Gebiet ist der
Handel ausgeschlossen, und die Teilung
Chinas hat begonnen. Wir haben uns mit unserem
Feind auf unsere eigenen Kosten „verständigt“.

Aber weit schlimmer als der augenblickliche Mißerfolg
unserer Staatspolitik ist das fortdauernde Bestreben hier in
England, freundschaftliche Beziehungen mit dem großen
Tartaren-Despotismus im Westen herbeizuführen, während
man ihm freie Hand giebt gegenüber dem verfallenden großen
Tartaren-Despotismus im Osten.

In noch höherem Maße, als zu irgend einer Zeit
seit 1848, ist Rußland heute die Hauptstütze der
Reaktion in Europa. Im Innern wie nach außen
ist die russische Politik eine Politik der abschrecklichsten Sinter-
list und Unterdrückung. Die empörende Deusehelei der
Friedenskonferenz rüdt diese Gewissenlosigkeit (unscrupulous-
ness) nur in helleres Licht. Polen, Finnland, die ganze
denkende und intelligente Jugend und die ganze Arbeiter-
schaft des eigenen Landes, so weit sie zum Bewußtsein

der Lage gekommen ist, — werden aufs brutalste verfolgt
und unterdrückt. Das Ersticken jeder geistigen Entwicklung,
die erbarmungslos Grausamkeit gegen jeden, der den Raden
nicht unter das Joch beugt — das ist unter Nikolaus II.
schlimmer noch als unter seinem Vater.

Und doch jubeln unsere sogenannten fortschrittlichen oder
vorgeschnittenen Politiker jedem Schritt zu, der uns einer
Heiligen Allianz mit dieser verräterischen und bar-
barischen Macht nähert, und fangen sogar schon an zu erklären,
daß England an Stelle Frankreichs Ober-Geld-
leiher eines Reichs werden soll, das jede Freiheit und jedes
Wissen planmäßig bekämpft. Ist es möglich, daß das Be-
wußtsein unserer Mißregierung in Indien, die zu brand-
marken unsere neugeborenen imperialistischen Radikalen
niemals und die zu reformieren sie nie versuchten — so viele
Engländer mit der russischen Mißregierung und Mißwirtschaft
sympathisieren läßt? Was immer der Grund — es ist eine
ekelhafte Komödie, wenn Männer, wie Sir William Harcourt
und Mr. John Morley sich für ein möglichst inniges Freund-
schaftsverhältnis mit dem schlimmsten Despotenstaat der Neu-
zeit aussprechen.

Zum Glück trägt Rußland in sich selbst, in seinem eigenen
Leib den Keim des sicheren und raschen Untergangs seines
herrschenden Systems. Jeder Schritt vorwärts bringt es dem
Zusammenbruch näher. Die Mächte, welche größere Stöße
von China verschluden, können leicht die Erfahrung machen,
daß „John Chinaman“ eine bedenkliche Lehnlichkeit mit
jener Kröte in Argentinien hat, die sich ruhig von
jeder Schlange verschluden läßt, dann aber der
Schlange die Eingeweide zerbeißt und sich ein Loch
nach außen nagt, was der Kröte sehr gut bekommt, und
der Schlange sehr schlecht. „John Chinaman“ hat eine eigene
Art, mit denen fertig zu werden, die ihn vergewaltigen, und
sich dabei sehr wohl zu befinden. Nur kann in der Zwischenzeit
viel Unheil geschehen, sowohl im Osten als im Westen. Man
brauchte es um so weniger so weit kommen zu lassen, als —
abgesehen von der überlegenen Macht des britischen
Reichs, eine Macht, die man erst jetzt auf dem
Festland richtig zu schätzen beginnt — unsere enge
Freundschaft mit der großen amerikanischen
Republik, unsere Verständigung mit Deutschland,
und unsere wesentlich verbesserten Beziehungen zu Frank-
reich (alles zum großen Teil das Verdienst Lord Salisburys)
— gar nicht zu reden von dem Wachsen der japanischen
Macht — unser Land in eine viel günstigere Lage für eine
Kraftprobe gebracht hat, als seit einem Vierteljahrhundert je der
Fall war.

Natürlich fehlt es nicht an Leuten, die da sagen, wir
Socialdemokraten hätten nichts zu thun mit der Welt-
politik der herrschenden Klassen und wir hätten genug
Arbeit mit der Erziehung und Vorbereitung des Volkes für
das kommende Jahrhundert des Socialismus. Das ist
ihörtliches Gerede, denn auf unsere Kosten wird die Welt-
politik gemacht. Und insbesondere Deutschland, dem
der russische Despotismus über die Schultern blickt,
kann nicht mit Gleichgültigkeit eine Politik betrachten,
welche die zeitweilige Stärkung einer so reaktionären Macht
zur Folge haben muß. England aber, das unzweifelhaft in
eine Zeit voller socialdemokratischer Entwicklung eintritt, wird
entschieden in seinem Fortschreiten gehemmt durch die Hilfe,
die englische Staatsmänner dem bittersten und hartnäckigsten
Feinde Englands, der Freiheit und des Fortschritts, geleistet
haben.
S. K. Hyndman.

Politische Ueberblick.

Berlin, den 13. Mai.

Der Reichstag

hatte heute zwar keine so dramatische Sitzung, wie die beiden
vorhergehenden, aber sehr interessant und charakteristisch waren
auch die heutigen Verhandlungen. Es liegt in der Natur des
Verhältnisses zwischen Arbeitern und Unternehmern, daß jede
Debatte über dasselbe den Klaffengegenstand ausbecken und zu
einem Klassenkampf führen muß, in dem die feindlichen
Interessen aneinander playen. Zum Paragraphen 5 des
Gesetzes war von Hitze und Stöpel, den zwei Social-
politikern des Centrums, ein Amendement gestellt worden,
dahingehend, daß die für die Versicherung notwendigen Ver-
treter der Arbeiter (Anapptchasts-Keltesten) in geheimer
Wahl zu wählen seien. Darob ingrinniger Born des Berg-
werk-Paschas Silba und seines Sultans, des unbeschränkten
„Königs“ und Herrn von Saarabien: Stumm I. Stumm
der Erste donnerte gleich seinem Silba gegen diesen demagogischen
Antrag, und drohte gegen das ganze Gesetz zu stimmen, wenn
das Amendement durchginge.

Ja, er drohte privatim, den Reichstag durch Auszählung
zu sprengen! Das Amendement ging nicht durch. Der
Sultan ließ nicht auszählen — er mochte daran denken,
daß es andere Herren giebt, denen er doch nicht so sans facon
vor den Kopf stoßen darf. Und er wird auch nicht gegen das
Gesetz stimmen — denn den Triumph kann der Sultan von
Saarabien doch den verhassten Socialdemokraten nicht
bereiten, daß er ein Gesetz verwirft, das erklärermäßen den
Zweck hat, die Socialdemokratie töten zu helfen.

*) John Chinaman — englischer Kollektivname der Chinesen —
wie für England: John Bull, für Deutsch: der Michel etc.

Zu einer lebhaften Debatte gab noch der nächst-
folgende Paragraph Anlaß, in dem von den Witwen-
und Waisengeldern die Rede ist. Diese Zahlungen sind so
niedrig gesetzt, und namentlich die Witwen und Waisen der
Seelente sind demnach elend gestellt, daß die Regierung sich
zu Konzessionen bereit erklären mußte. Die Debatte in Bezug
auf diese beiden Materien wurde unseinerseits von den Ge-
nossen Stadthagen und Wolfenbuhner geführt, die den Nachweis
liefern konnten, daß, elend wie die Entschädigung ist, nicht
einmal die volle Entschädigung bezahlt worden ist
so daß die benachteiligten Witwen und Waisen klagbar gegen
den Herrn Reichskanzler vorgehen könnten.

Montag Fortsetzung.

„Kein Rechtsirrtum!“

Wegen Majestätsbeleidigung wurde Gen. Müller,
wie erinnerlich, von der Magdeburger Strafkammer zu der
beispiels hohen Strafe von vier Jahren Gefängnis ver-
urteilt. Gegen das Urteil wurde Revision eingelegt.
Müller war nachweislich an der Herstellung der inkriminierten
Nummer der „Magdeburger Volksstimme“ nicht beteiligt.
Sein Name war nur versehentlich als verantwortlicher
Redacteur genannt.

Am Sonnabend wurde die Revision vor dem Reichsgericht
verhandelt. Wie uns telegraphisch aus Leipzig gemeldet wird,
hat das höchste Gericht die Revision verworfen, weil in dem
Urteil der ersten Instanz kein Rechtsirrtum enthalten sei.
Das Urteil ist damit rechtskräftig und ein materiell
Unschuldiger muß die furchtbare Strafe verbüßen, wenn es
nicht gelingt, ein Wiederaufnahmeverfahren zu erzielen.

Es ist bekannt, zu welchem ungewöhnlichen Schritt sich
der Redacteur der Volksstimme Schmidt entschlossen hat, um
den Unschuldigen zu retten. Schmidt hatte sich selbst als
Thäter im Sinne des Preßgesetzes beizichtigt. Er stellte sich
vor Ablauf der Verjährung der Staatsanwaltschaft und be-
antragte und erlangte die Aufhebung der Immunität, die ihn
als Mitglied des Reichstags vor Angriffen der Justiz schützte.
Das Opfer ist nutzlos erbracht, wenn in der Selbst-
beizichtigung des Thäters nicht die neue Thatsache gefunden
wird, die zur Einleitung des Wiederaufnahme-Ver-
fahrens führen könnte. Inzwischen ist auch gegen den Ver-
leger Harbaum Anklage wegen falscher Angabe des ver-
antwortlichen Redacteurs erhoben worden.

Bird nun Harbaum verurteilt, wird ihm nachgewiesen,
daß er zu Unrecht Müller als verantwortlichen Redacteur
bezeichnet hat, so wäre damit festgestellt, daß Müller in jeder
Hinsicht — auch nach dem Buchstaben des Preßgesetzes —
formal und materiell unschuldig und mithin irtümlich ver-
urteilt worden ist. Und die preussische Justiz steht dann vor
der Aufgabe, ob es für sie kein Mittel giebt, einen von ihr
selbst als unschuldig Erkannten zu befreien.

Es wird notwendig sein, mit allen möglichen Mitteln
auf die Beschleunigung des Verfahrens gegen Harbaum zu
dringen, damit endlich Klarheit darüber geschaffen werde, ob
der verurteilte Müller zu Unrecht als Thäter im Sinne
des Preßgesetzes von dem Gericht angenommen und zu der
beispiels hohen Strafe verurteilt worden ist.

Das Reichsgericht hat formal keinen Rechtsirrtum in
dem Urteil erster Instanz feststellen vermocht. Sachlich
aber liegt ein Rechtsirrtum zweifellos vor, und es würde be-
weisen, daß unsere Rechtsgarantien völlig unzulänglich sind,
wenn kein Weg gefunden wird, einen materiellen Rechts-
irrtum, durch den ein Menschenschicksal in der Wurzel ge-
troffen wird, zu korrigieren. Wo ein Wille ist, da ist ein
Weg! —

Louis Celosse und Werner Sombart.

Zwei weitere Professorenurachten über die Aus-
sichten der Friedenskonferenz werden bekannt,
ein französisches und ein deutsches. Wir müssen gestehen, die
Meinung des französischen Völkerrechtslehrers Louis Celosse
erscheint uns folgerichtiger und höheren Geistes als das des
deutschen Nationalökonomens Werner Sombart.

Celosses Gutachten ist das erste aus der Sammlung
der „V. W. A.“, das die Haager Konferenz als verheißungs-
reichen Versuch der internationalen Abrüstung begrüßt. Es
ist kein Zeichen politischen Scharfsinns, wenn Celosse von den
Regierungen, deren Abgesandte im Haag zusammentreten,
ernsthafte Anläufe zur Beseitigung des Militarismus er-
wartet. Immerhin ehrt ihn das Eintreten gegen den
Militarismus und der Glaube an seine Winderung. Er sagt:
„Versieht man über Abrüstung die Verminderung der stehenden
Heere, so glaube ich, daß der Versuch gelingen kann unter der
Bedingung, daß sie a) begrenzt sei und b) insoweit vor sich
gehe.“

Was den Grad der Abrüstung betrifft, so könnte man
denselben im Verhältnis zur territorialen Ausdehnung einer jeden
Großmacht oder im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung festsetzen.

Diese Anschauung ist für einen Franzosen umfomehr ein
Beweis ehrlücher Feindschaft der Nationalitätenverheißung, da
eine Festsetzung der Armeen nach dem Bevölkerungsverhältnis
gerade für Frankreich eine außerordentliche Herabsetzung seiner
Armee unter den Stand seines deutschen Nachbarn bedeuten
würde. Niemals wird sich Frankreich auf diese oder eine
ähnliche Zumutung einlassen können; so lange die heutige
Nationalitätenverfeindlichkeit besteht, ist die Abrüstung eine
Utopie. Man kann nicht das Uebel beseitigen, wenn die Ur-
sachen bestehen bleiben, die es erzeugt haben.

Socialdemokratischer Wahlverein für den 3. Berliner Reichstags-Wahlkreis.
Mittwoch, den 17. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

➔ Versammlung ➔
im „Märkischen Hof“, Admiralstraße 18 c.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über „Waisenkinder, Bräutigam, katholische Beischwefern und medizinische Sachverständige“. Referent: Genosse Georg Wagner. 2. Diskussion. 3. Vereindersangelegenheiten. 242/10*
Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.
Regen Besuch erwartet

Socialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berl. Reichstags-Wahlkreis (Süd-Ost)
Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr, im Lokale „Urania“,
Wangelstraße 11:

➔ Versammlung. ➔
Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen Th. Glocke über: „Bemerkenswerte Ereignisse. Voraussetzungen des Sozialismus“. 2. Diskussion. 3. Vereindersangelegenheiten. — Gäste sehr erwünscht. 242/19*
Der Vorstand.

Socialdemokratischer Verein für den 5. Berliner Reichstags-Wahlkreis.
Donnerstag, den 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr, „Rosenthaler Hof“,
Rosenthalerstr. 11-12:

➔ Versammlung. ➔
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten W. Pfannkuch über: Die
Robette zur Gewerbe-Ordnung im deutschen Reichstag. 2. Dis-
kussion. 3. Vereindersangelegenheiten. — Gäste sehr erwünscht.
245/6 Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Berlin.)
Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr, in Berends Festsaal,
Mantuffelstraße 95:

Branchen-Versammlung der Sigmöbel-Tischler Berlins.
Tages-Ordnung:
Die Entlassung der Kollegen in der Sigmöbel-Fabrik von Ziehmann,
Reichenbergerstr. 142, infolge des 1. Mai. 81/5*
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen zu erscheinen. Der Einberufer.

Bezirks-Versammlung für Friedrichsfelde
am Montag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Bube, Prinzen-Allee 30.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Vereindersangelegenheiten. Das Erscheinen
aller Kollegen ist dringend notwendig. Der Bezirksleiter.

Achtung! Glaser, Achtung!

Bilderrahmenmacher und verw. Berufsgenossen.
Montag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale der Arminhallen, Kommandantenstraße Nr. 20:

Große öffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen Th. Metzner über: „Zwangsimpfungen“. 2. Diskussion. — Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu dieser überaus
wichtigen Versammlung pünktlich zu erscheinen. 73/2
Die Vertrauensmänner.

Tapezierer!

Dienstag, den 16. Mai 1899, abends 9 Uhr:

➔ Versammlung ➔
beider Filialen.

Filiale Nord bei Rümann, Brunnenstraße 188.
Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen Dr. Wollheim über: Die
geschäftliche Entwicklung der Menschheit. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Filiale Süd bei Zubeil, Lindenstraße 106.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag der Genossin Fräulein Fanny Imbs. 2. Dis-
kussion. 3. Verschiedenes. 177/12

Achtung! Achtung!

Arbeiter und Arbeiterinnen Nixdorfs.

Montag, den 15. Mai, abends 8 Uhr, bei Herrn Brockmann,
Berlinerstr. 55 (unterer Saal):

Große öffentliche Versammlung
aller fabrikgewerblichen Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen W. Zahn über: „Die elende Lage der
angelernten Arbeiter und die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Organis-
ation“. 2. Diskussion. 3. Gründung einer Zahlstelle. 4. Verschiedenes.
Die Arbeiter und Arbeiterinnen sämtlicher Gummi-, Einzelmaschinenfabriken ujm.
werden ersucht, vollständig zu erscheinen. 64/8
Der Einberufer: Emil Schumann, Berlin, Kolbergerstr. 23.

Schneider u. Schneiderinnen.

Dienstag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
in den Arminhallen, Kommandantenstr. 20:

Gr. öffentliche Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Das Innungs- und Handwerker-Gesetz. Referent wird in der Ver-
sammlung bekannt gegeben. 2. Diskussion. 3. Vorschläge zum Innungs-
Gesetz. 4. Beschlüsse. 5. Verschiedenes. 164/10
Der Vertrauensmann.

Achtung! Achtung!

Rabitzputzer.

Mittwoch, den 17. Mai, abends 8 Uhr, Lindenstr. 106:

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Gewerkschaftliches. 3. Verschiedenes. 252/9
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.
Der Bevollmächtigte: G. Gollert.

Achtung! Zinkgießer u. Stürzer. Achtung!

Am Dienstag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Schumacher, Bückerstraße Nr. 49:

Ordentliche General-Versammlung
des Vereins zur Wahrung der Interessen der Zink-
gießer und Stürzer Berlins und Umg.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes. 2. Kasienbericht. 3. Neuwahl des Gesamt-
Vorstandes. 4. Gewerkschaftliches. 5. Verschiedenes. 260/1
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Verantwortlicher Redakteur: August Jacoby in Berlin. Für den Inseratenteil verantwortlich: Th. Glocke in Berlin. Druck und Verlag von Max Bading in Berlin.

IV. Wahlkreis (Südost).

Am ersten Pfingstfeiertag:
Grosses Früh-Konzert
arrangiert von den Parteigenossen des vierten Wahlkreises (Südost)
Joels Victoria-Garten, in Ludwigs Parkrestaurant,
Königlicher Landstraße 21/24. Anfang 5 Uhr. Eintrittspreis à Person 20 Pf.
Die Genossen werden ersucht, rechtzeitig Eintrittskarten aus den bekannten Verkehrslokalen zu entnehmen.
242/18* Das Komitee.

Brauerei Friedrichshain,
Am Königsthor.
Montag, den 22. Mai (2. Pfingstfeiertag):
Grosses Frühkonzert
unter Leitung des Musiklehrers Herrn G. Grass,
arrangiert von den Parteigenossen des 4. Berl. Reichstags-Wahlkreises (Ost).
Grosse Gesangs-Aufführungen
von Mitgliedern des Arbeiter-Sängerbundes unter Leitung des Herrn Stitz.
Die Kaffeeküche ist geöffnet.

Achtung! MAURER. Achtung!

Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr, in Kellers Festsaal, Köpenickerstr. 29:
Grosse öffentliche Versammlung
der Maurer Berlins und Umgegend.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten H. Förster, Hamburg über: „Die Bedeutung der wirt-
schaftlichen Kämpfe der Arbeiter Deutschlands und die Gefährdung des Koalitionsrechtes.“
2. Diskussion. 3. Gewerkschaftliches.
Die Kollegen werden ersucht, die regste Agitation zu dieser Versammlung zu entfalten. 132/14
Die Lokalkommission. J. A.: Karl Panzer.

Maler, Anstreicher etc.

Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr:
Zwei öffentl. Versammlungen.
Für den Osten bei Wille, Andreasstr. 26.
Für den Südwesten und Westen: Königshof, Bülowstr. 37.
Näheres siehe morgen Säulenschlag.

Verband der Graveure, Ciseleure
und verw. Berufsgenossen.

Dienstag, den 16. d. M., abends 8 Uhr, im „Dresdener
Garten“, Dresdenerstr. 45:

➔ Filialversammlung. ➔
Tages-Ordnung:
1. Geschäftliches. 2. Vortrag des Herrn Rodtger über: „Orts-
krankheiten“. 3. Diskussion. 4. Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Einberufer.

Verband der in Holzbearbeitungs-Fabriken
und auf Holzplätzen beschäftigten Arbeiter Deutschlands.
(Filiale Berlin II Norden.)

Dienstag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Bergstraße 12:

➔ Verbands-Versammlung. ➔
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen Metzner. 2. Diskussion. 3. Gewerkschaft-
liches. 4. Verschiedenes. 63/6
NB. Bittend zum Sommervergütigen gelangen zur Ausgabe.
Der Vorstand.

Achtung! Zementierer. Achtung!

Mittwoch, 17. Mai, abends 8 Uhr, bei Buske, Grenadierstr. 33:

Mitglieder-Versammlung
der Zementierer und Berufsgenossen des Central-
vereins der Maurer Deutschlands, Zahlstelle IV. Berlin.)

Tages-Ordnung:
1. Bericht vom Bauarbeiterkongress und Verbandsstag. 2. Ver-
chiedenes. 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
Wegen der interessanten Tagesordnung ist das Erscheinen sämt-
licher Mitglieder dringend notwendig. 67/3
Der Vorstand.

Verein deutscher Schuhmacher
Bezirk Osten.

Montag, den 15. d. M., abends 8 Uhr, bei Feindt, Weinstr. 11:

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Antrag auf Abhaltung der Versammlung am Mittwoch.
3. Verschiedenes.
Laut Beschluss der Vertrauensmänner wird die Versammlung Punkt
8 1/2 Uhr eröffnet. Wir ersuchen daher um pünktliches Erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Marmor- u. Granitarbeiter
Berlin und Umgegend.

Montag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Englischen Garten,
Alexanderstr. 27c:

Oeffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Gewerkschaftsdelegierten. 2. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht. 172/10
Der Vertrauensmann.

Samariter Kursus
für Arbeiter und Arbeiterinnen.
Beginn des Sommer-Kursus
in der Filiale bei Neumann, Brunnenstrasse 150,
morgen, Montag, abends 9 Uhr:

Vortrag des Herrn Dr. Weyl über: „Zwei und Ziele des Samariter
Kursus u. Anatomie, Physiologie, Bau u. Lebensfähigkeit d. menschl. Körpers“
Der Kursus am 2. Feiertag ist abgeändert. Treffpunkt ist vormittags
10 Uhr Bahnhof Grunewald. Nachzügler werden bis 3 Uhr bei Freund,
Pichelswerder, erwartet. 155/11
Der Vorstand.

**Centralverband der Handels-,
Transport- und Verkehrs-
Arbeiter.**

Verwaltungsstelle Berlin.
Den Kollegen zur Nachricht, daß
unser Verbandsmitglied, Kollege
Wilhelm Liesegang
am Mittwoch, den 10. d. M. früh, nach
kurzem, schwerem Leiden verstorben ist.
Seine letzten Wünsche!
Die Beerdigung findet heute, Son-
ntag, den 14. Mai, nachm. 3 Uhr, von
der Leichenhalle des Begräbnisplatzes
des Freireligiösen Gemeinde aus statt.
67/4 Die Ortsverwaltung.

Die Beerdigung unseres lieben
Bruders **Karl Jagow** findet
heute, Sonntag, nachm. 3 Uhr, von
der Leichenhalle des Begräbnisplatzes
des Freireligiösen Gemeinde aus statt.
Die Beisetzungsfeier.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei der Beerdigung meines
lieben Mannes, unseres guten Vaters,
des Restaurateurs
Benno Stabernack
sage ich hierdurch allen Verwandten,
Freunden und Bekannten meinen
innigsten Dank. 475
Wiv. Anna Stabernack.

**Central-Kranken- u. Sterbe-
kasse der Tischler**
u. anderer gewerblicher Arbeiter.
(Eingetrag. Hilfskassa Nr. 3, Hamburg
Filiale Berlin G.)

Montag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
in T. H. e. 18 Salon, Fruchtstr. 36a:
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Statutenberatung. 2. Wahl eines
Delegierten zu der im Juli stattfindenden
Generalversammlung. 3. Ver-
schiedene Kasienangelegenheiten.
Mitgliedbuch legitimiert.
Die Sparsunden fallen an diesem
Abend aus. 184/10
Beiträge werden in der Versam-
lung vom Kassierer entgegengenommen.
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder ersucht.
Die Ortsverwaltung.

Mitglieder-Versammlung
des Verbandes aller in der
Kürschnerei

beschäftigten Arbeiter und
Arbeiterinnen Berlins und
Umgegend

Montag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
im Restaurant Feindt, Weinstr. 11.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. Paul
Bentzen über die Dampfhege.
2. Diskussion.
3. Bericht vom Arbeitsnachweis und
der Preiskommission. 93/5
4. Verschiedenes. Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen Arbeitskollegen, Freunden
und Gönnern zur Nachricht, daß ich
Zehlftr. 117, Ecke Marxstraße,
eine Bier- u. Imbiss-Halle
eröffnet habe, und bitte, mich auch in
meinem neuen Unternehmen unter-
stützen zu wollen. Achtungsvoll
31585* Louis Göde, Schweiß.

Dr. Haagen, Arzt.
S., Fichtestr. 34. Tel. IV 3091.

Achtung! Stuccateure. Achtung!

Montag, den 15. Mai, abends 7 Uhr, in den Arminhallen,
Kommandantenstr. 20:

Oeffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Kommission. 2. Diskussion. 173/11
Zahlreiches Besuch erwartet.
Die Lohnkommission.

Achtung! Richtenberg! Friedrichsberg!

Dienstag, den 16. Mai, abends 9 Uhr,
im Saale von Panten, Frankfurter-Allee 174,

Mitglieder-Versammlung
des socialdemokratischen Wahlvereins.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag über Antisozialismus. Referent Dr. Freudenberg.
2. Diskussion. 3. Verschiedenes. 114/8
Der Vorstand.

Freie Volksbühne

Achtung, IV. Abteilung!

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr im Lessing-Theater:
„Der Revisor“ von Gogol. 229/19

**I. Abteilung! Heute nachmittag 2 1/2 Uhr, im Friedrich-
Wilhelmstädtischen Theater:**

„Einsame Menschen“
Drama in 5 Akten
von Gerhart Hauptmann.
Die Vorstellungen folgen am 21., 25. Mai, 4., 11., 18. Juni.
Laut Statut sind die Beiträge bis Juni zu entrichten.
Die VI. Abteilung ist geschlossen, einige neue Mitglieder
zur IV. und V. Abteilung können sich melden.
Nachzügler erhalten nur einen Stehplatz, soweit Raum vor-
handen.
Der Vorstand. I. A.: G. Winkler.

Achtung! Moabit. Achtung!

Am Montag, den 22. Mai 1899 (2. Pfingstfeiertag),
in Ahrens' Brauerei, Turmstr. 24-26:

Früh-Konzert,
Großes Vocal- und Instrumental-Konzert,
veranstaltet vom
Gesangv. Vereinte Sangesbrüder Moabits
(Mitglied des Arb.-S.-V.).

Anfang 5 Uhr. (656) Anfang 5 Uhr.

gesetzlichen Gründen abzulehnen. Die Kartelle sind sehr nützliche Glieder. Beworbenen wir sie nicht. Redner weist einzelne schiefe Meinungen Páplows über den Arefelder Weberstreik unter dem Vorwand der Versammlung zurück.

Schmitt-München hebt den Nutzen der Kartelle hervor; so leichter Hand könne sie der Kongress nicht abtun. Die Hauptaufgabe des Kongresses müsse es sein, eine Vereinbarung mit den Kartellen zu treffen, die nicht den Unwillen weiter Kreise in der organisierten Arbeiterschaft hervorruft. Denn es giebt ca. 200 Kartelle, also beinahe in allen größeren Städten. In München habe das Kartell nur fegendreich, wenn auch vielfach im stillen, gewirkt. Das sage er als völlig unparteilicher Beurteiler.

Maith-München wendet sich gegen die Kartelle, die eigentlich nichts geleistet hätten.

Seipart-Stuttgart ist dagegen, daß man den Kartellen ein Statut aufzuerlegen und teil auch die vereinbarten Bedenken Anstöß gegen die Resolutionen Páplow und Stähler. Er sieht in den Kartellen wesentlich nur Vereinigungen der Filialvorsteher der Centralisationen und ist deshalb allerdings gegen die socialpolitische Kartellthätigkeit.

Es wird Schluß der Debatte angenommen.

Stähler-Hamburg wehrt im Schlußwort die Angriffe auf die Kartelle ab. Nur in der Streikunterdrückung ist eine Regelung notwendig.

Nach mehrfachen Nichtzustimmungen einzelner Redner, von denen Páplow seinen scharfen Ausdruck über die Arefelder Weberstreik nimmt und Döring-Hamburg feststellt, daß zwei Drittel der Fabrikarbeiter nach dem Streik bei der Organisation geblieben sind, beschließt der Kongress vorläufig, über keine der Resolutionen abzustimmen und eine Kommission einzusetzen, die dem Kongress eine neue Resolution vorschlagen soll.

Die Kommission wird gewählt und der Kongress verlegt die weiteren Verhandlungen auf Samstagabend früh 8 Uhr.

Frankfurt a. M., 13. Mai. (Privatdepesche.)

Heute nahm der Kongress zunächst den Bericht der Siebener-Kommission, welche die Aufgaben der Generalkommission zu beraten hatte, entgegen. Die vorgelegte Resolution wird gegen fünf Stimmen angenommen. Nach ihr ist es der Generalkommission zur Pflicht gemacht, das „Korrespondenzblatt“ zu erweitern, in dem Blatte Publikationen zu bringen über Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung, Statistik zu bearbeiten usw.

Das soll aber nur in dem Umfange geschehen, den die gegenwärtigen Mittel der General-Kommission gestatten. Der Antrag, der die Gründung eines Streikfonds verlangt, wird abgelehnt; ebenso die auf Gründung eines Gewerkschaftsbundes bezüglichen Anträge. Ferner wird eine Resolution angenommen, welche die Aufgaben der örtlichen Kartelle regelt. Die Vertretung der Kartelle auf den Kongressen wird abgelehnt, ebenso die der Arbeitersekretariate. In die Generalkommission werden gewählt: Begien, Koebe, Sabbath, Stromberg, Demuth, Pringmann und Páplow. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Bommelburg wirft einen Rückblick auf die Arbeiten des Kongresses und vergleicht diesen mit seinen Vorgängern; er verweist auf die jährlichen Debatten und erklärt die Leidenschaftslosigkeit mit dem fortschreitenden Verständnis der Arbeiterschaft für ihre Interessen. Diejenigen, die immer und immer wieder glauben, einen Gegensatz zwischen der Gewerkschaftsbewegung und der socialdemokratischen Partei konstatieren zu dürfen, sind statf auf dem Irrwege. Die deutschen Gewerkschaften sind unpolitisch, aber ihre Mitglieder sind fast ausnahmslos Socialdemokraten. Die Gewerkschafter wissen, daß die Not der Arbeiterklasse nicht eher aufgehoben wird, als bis die gegenwärtige Produktionsweise durch eine genossenschaftliche ersetzt ist. Die deutschen Arbeiter bleiben die alten, trotz Justizkurs. (Lebhaftes Bravo.)

Häusler-Kaffee ist in allen

Häusern

Häuslich!

Kein

Kenner

Kennt

Köstlicheren

Kaffee!

Die vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit meiner stets frisch gerösteten Kaffees
1/2 Pfund von 40 Pfg. bis 100 Pfennigen
 wird allseitig anerkannt.

Ich bitte daher jede Hausfrau, welche meinen Kaffee noch nicht kennt, denselben zu versuchen. Der Versuch wird sicher lohnen. Ferner empfehle ich

Thee

neuester Ernte
 in vorzüglichen Mischungen
 in 1/4 Pfd.-Packeten

à 50, 75, 100, 150 Pfg.

Fernsprecher Amt II, 2912.

Cacao

rein, leicht löslich,
 in nur feiner Qualität

in 1/4 Pfd.-Packeten à 40, 50, 60 Pfg.

in 1/2 Pfd.-Packeten à 75, 95, 115 Pfg.

Max Häusler, Kaffee-Special-Geschäft,
 Dronheimerstrasse 11a.

Durch meine 24 Gespanne sende ich von 1/2 Pfund an frei ins Haus.
 Wöchentliche Lieferungen stets an demselben Wochentage.

Central-Leihhaus, 72 Jägerstr. 72, Ecke Kanonier-Strasse.
 Heute Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

A. L. Mohrsche neue Margarine

MOHRA

spricht nicht, wie andere Margarine
 bräunt genau, wie feinste Naturbutter
 schäumt genau, wie feinste Naturbutter
 duftet genau, wie feinste Naturbutter

Ist genau so ausgiebig, wie feinste Naturbutter
 Ist genau so feinschmeckend, wie feinste Naturbutter

Überall käuflich. (85,2)

Brunnenbad, Brunnenstr. 16.

Sol-Therapie, Dampf-, Gicht- und Sandbäder, sowie alle Bäder eigener Anstalt (Kneipe, Sauna). Kohlensäure-Bäder mit Kautschuk-Wasserleitung. **Massage-Anstalt** mit neuen mech. Apparaten (1 Z.).
 Wasser seit 1884. — Kein gepulvertes Kautschuk. — Seit 10 Jahren für häusliche Krankenbetten. (1708L)

Wassergaststätte: **Thurmstr. 40**, von 4-6 Uhr.

Möbel und Polsterwaren.
 Arbeit, außerst billige Preise, empfiehlt
A. Schulz,
 Reichensbergerstr. 5. Auch Teilzahlung!

Gesundheit ist Reichtum!

Dampf- und Heissluft-Bäder
 wirkungsvolles, erfolgreiches und billiges Mittel
 gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus.
 Lieferung an häusliche Krankenbetten. (1706L)

Bad Frankfurt | Ritter-Bad
 136 Gr. Frankfurterstr. 136 | 18. Ritter-Strasse 18.

Spezialität:
 Russ. bezw. Dampfkasten-, Röm. bezw. Heissluft-, Lohtannin-, Sool- und Schwefelbäder
 täglich für Damen und Herren.

Kinder-Wagenhaus
 August Götzke (1896L)

Brunnenstr. 146, Ecke Rholmsbergerstr.
 Stundenuagen 7,50 Mk., verminderte 10-20 Mk.,
 Kinderbettselzen 7,50-10 Mk., Kinder-Klapp-
 stühle 4,75-10 Mk., Sportwagen 8,50-20 Mk.,
 Purwen, Leiter- und Koffernwagen, Kinder-
 Möbel, Triumpfstühle, Feldstühle, Kleinen-
 Kindwagen, Jedes Material, Preisliste
 kostenlos. Billigste Preise.
 Teilzahlung gestattet. (1706L)

Metzner's Korbwaren-Fabrik.

Berlin, Hindenburgstr. 23, vis-a-vis dem Hindenburgplatz.
 II. Geschäft: Brunnenstr. 95, vis-a-vis Humboldt.
 III. Geschäft: Dönhofsstr. 67 (Roasstr.).
 IV. Geschäft: Leipzigerstrasse (Zwischen Kolonnenbrunnen)
 größtes Lager Berlins.
Kinderwagen, 1000 Mark
 siehe bei jedem, der mir in Berlin
 ein größeres Kinderwagen-Lager
 als das meinige nachweist. (1898L)

Montag, den 15. Mai
 beginnt ein
Neuer Abend-Kursus.
 Lehrer: Herr Ingenieur Gilles.
G. Jacksons Elektrotechnikon
 Alte Jakobstr. 24. (875)

Brauerei Germania Act.-Ges.
 Berlin O., Frankfurter Allee 53. Telefon Amt VII No. 2645,
 empfiehlt zum

Selbstabziehen
 Weiss-, Braun-, Weizenbier
 à Liter 10 Pfennig.

Malzbier, ein besonders malzreiches Bier, allen Stärkungs-
 bedürftigen empfohlen, à Liter 15 Pfennig.
 Zu haben in über 60 eigenen Geschäften in allen
 Stadtteilen oder durch unsere Gespanne
 von 50 Pfennig ab frei Haus! (1706L)

Schuhwaren-Haus
S. Selbiger, 40 Landsbergerstr. 40, Ecke Lietzmannstrasse.
 Um meinen geehrten Kunden Gelegenheit zu geben, auch in diesem Jahre ihre
Pfingst-Einkäufe zu Ausnahme-Preisen decken zu können, habe ich mich entschlossen, **Ausnahme-Preise**
 für die Tage von
Sonntag, den 14. Mai, bis Sonnabend, den 20. Mai
 gelten zu lassen.

Herren-Stiefel

früher	7,50	8,80	9,20	11,80
jetzt	4,50	5,50	6,50	8,35 M.

Dieselben sind mit Schaft und Gummifügen in schwarz, braun und grün in allen Grössen und Weiten am Lager.

Schnallenstiefel
 Kalbleder
8,50 Mk.

Strandschuhe u. Stiefel
 in braun, gelb, weiss und grün,
 zum Schnüren und Knöpfen

Halbschuhe
 von 3,50 Mk. an bis zu den elegantesten
 in grösster Auswahl.

Damen-Stiefel

früher	5	6,20	7,45	8,30	9,70
jetzt	4	4,90	5,30	6,25	7,30 M.

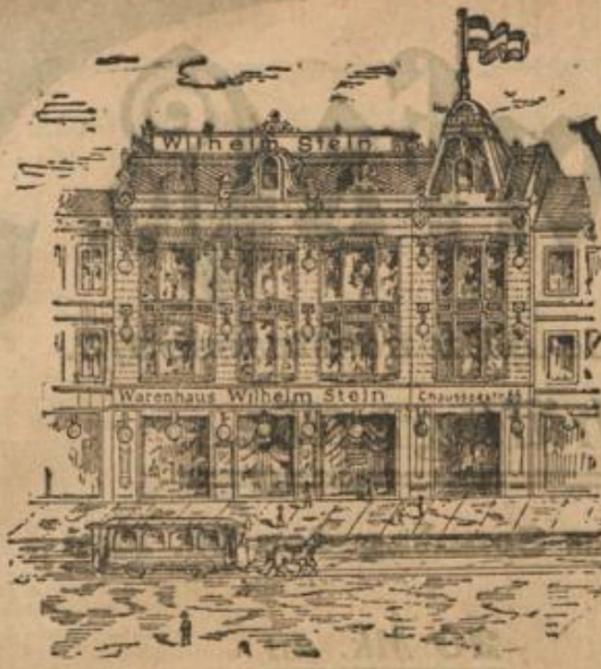
in schwarz, braun und grün in den feinsten Ausführungen.

Goodyear Welt-Stiefel
 bekannt das Beste und Haltbarste
 von **8,50 Mk.** an

Heute Sonntag, geöffnet von 7-10 und 12-6 Uhr.

In Kellnerschuhen bedeutende Auswahl.

In Kellnerschuhen bedeutende Auswahl.



Warenhaus Wilhelm Stein

BERLIN N.

66. Chausseestrasse 66.

Herren-Artikel.

Herren-Strohhüte, mit gerader Krempe, 75, 1,00, 1,50 bis 4,00
 Herren-Faconhüte 85, 1,40, 2,25, 3,50 bis 5,50
 Knaben-Strohhüte, mit gerader Krempe, 75, 1,00, 1,50 bis 4,00
 Kinder-Matrosenhüte 65, 1,00, 1,40 bis 3,00
 Oberhemden, couleur 2,75, 3,00, 4,00
 Serviteurs, Neuheiten in bunt und weiss 75, 1,10 bis 1,40
 Oberhemden, mit Leinen-Einsatz, glatt 3,00
 Oberhemden, mit Leinen-Einsatz, gestickt 3,50
 Schleifen 40, 90
 Regattes 45, 95, 1,50
 Selbstbinder 45, 90, 1,40
 Reichhaltige Auswahl in Kragen und Manschetten, sowie Spazierstöcken und Hosenträgern.

Tricotagen.

		1-2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11-14 Jahre
Kinderstrümpfe, diamantschwarz Doppel-Ferse u. Spitze	diamtschwarz	18	21	24	27	30	35	40	45	50	55	55 Pf.
	diamtschwarz (lederfarb. Ia. Qualität), Doppel-Knie	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	70 Pf.
Kinderstrümpfe, diamtschwarz Estramadura-Qual.	diamtschwarz	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	1,00 Mk.
Schottische Kinderstrümpfe	diamtschwarz	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	70 Pf.
Damenstrümpfe, diamantschwarz gewebt, engl. lang	diamantschwarz gewebt, engl. lang	25	40	60	75							
Frauenstrümpfe, diamantschwarz, deutsch lang gestrickt	diamantschwarz, deutsch lang gestrickt	45	75	1,00								
Sport-Hemden, moderne Dessins	moderne Dessins	1,65	2,05	3,00	4,50							

Leder-Stoffhandschuhe.

Damen-Handschuhe, Glacé, 4 Knopf 1,60
 Damen-Handschuhe, Ia. Laminleder m. Druckknöpf 1,90
 Damen-Handschuhe, Ersatz f. Ziegenleder, eleg. Ausstattung 2,30
 Herren-Handschuhe, 1 Druckknopf 1,50
 Herren-Handschuhe, elegant, 2 Druckknopf 2,30
 Herren-Stepper, Ia. Qualität 3,00
 Damen-Handschuhe, Zwirn 15, 25
 Damen-Handschuhe, imitiert Schweden 4 Knopf 40
 Damen-Handschuhe, Rundstuhl, mit doppelten Fingerspitzen 75
 Damen-Handschuhe zum Radfahren 75
 Damen-Handschuhe, eleg. Schweden-Imitation, 3 Druckknöpfe 95
 Herren-Sommerhandschuhe, ohne Agraffe 30
 Herren-Sommerhandschuhe, Leinen-Imitation 75

Heute, Sonntag, den 14. Mai, sind meine Geschäftsräume von 12-6 Uhr geöffnet.



En gros
 Export
 En detail

Fabrikation und moderne Maass-Anfertigung
 guter Herren- und Knaben-Bekleidung.

24a, Chausseestr. 24a 11, Brücken-Strasse 11 16, Gr. Frankfurterstr. 16
 zw. Invalidenstr. u. Friedrich Wilhelmstädt. Theater. zwischen J witzbrücke u. Köpenickerstr. zwischen Fruchtstr. und Bürger-Hospital.

Sport-Gummi-Mäntel

mit Sammet-Kragen, dreihiges langes Façon aus doppelseitigem, festgewebtem, echt englischem Stoff 19,50 Mk.
 Cheviot-Anzug für Herren 10 Mk. Frühjahrs-Paletots 10 Mk. Werktags-Hosen 2,75 Mk.
 Bukskin-Anzug 15 Mk. Geraer Kammgarn-Paletots 21 Mk. Schwarze Hosen 3,75 Mk.
 Geraer Kammg.-Anzug 25 Mk. Havelocks 7,50 Mk. Radfahrer-Hosen 3 Mk.
 Hosen nach Maass von 7 Mk. an Haus-Joppen 90 Pf. Knaben-Anzüge, Schul-Anzüge, entzückende Auswahl,
 Anzüge nach Maass von 24 Mk. an Loden-Joppen 3 Mk. billige Preise.

Radfahrer-Anzüge

Hervorragende Leistungsfähigkeit, vielseitige Auswahl in Stoffen und Façons 7 Mk. 50

Sammet-Mützen für Radfahrer 40 Pf. Radfahrer-Strümpfe 1,25 Mk.
 Weisse Captain-Mützen 90 Pf. Gummi-Pelerinen für Radfahrer 5 Mk.

Heute, Sonntag, sind unsere 3 Magazine bis abends 6 Uhr geöffnet.

Baar-Verkauf zu streng festen, sehr billigen, in Zahlen gezeichneten Preisen.

Die 13te Preis-Liste 1899 (Auflage 1 Million) wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.



A. Jandorf & Co.

Spittelmarkt 16/17.

Belle-Alliancestrasse 1/2.

Jeder Käufer erhält gratis.

Bei einem Gesamt-Einkaufe in unseren Geschäftshäusern am **Sonntag den 14. Mai**

liefern wir **gratis:**

von 5 Mk.
1/4 Dtz.

10 Mk.
1/2 Dtz.

15 Mk.
3/4 Dtz.

20 Mk. an
1/1 Dtz.

Visitphotographieen.

Bei Bezahlung bitten wir höfl., an der betreffenden Zahl-Kasse einen Photographie-Bon zu verlangen.

Unsere Waarenhäuser

Spittelmarkt 16-17 und **Belle-Alliancest. 1-2**

sind am **Sonntag, den 14. Mai**, von Mittags 12 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Grosse Ausstellung von: Glacé-Handschuhen, Cravatten, Sonnenschirmen, Kinder-Matrosenmützen.

Garnirte und ungarnte Damenhüte, Damen-Oberhemden, Blousen, einzelne Röcke und Costüme.

Von 1 bis 6 Uhr Promenaden-Concert

In unserem Geschäft Belle-Alliancest. 1-2

Grösstes Warenhaus des Ostens.

M. Löwinsohn Nachfl. Inh. S. Müller

5 Minuten vom
Schlesischen Bahnhof.

Grüner Weg 32.

BERLIN O.

Andreas-Platz.

5 Minuten vom
Schlesischen Bahnhof.

Neuheiten in **Waldstoffen**, **Kleiderstoffen in Wolle**, **Halbwolle** und **Seide.**



Konfektion:

Wasch-Blusen und Damen-Oberhemden In grosser Auswahl.

● **Garnierte Damen-Hüte** ●
chic, elegant, vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack.

Kinder-Hüte. Matrosen-Mützen.
Stroh-Hüte für Herren, Damen und Kinder.

Damen-Kragen,
Damen-Capes,
Damen-Jacketts,

Kinder-Mäntel,
Kinder-Jacken,
Kinder-Kleider,

Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Herren-Beinkleider,

Knaben-Stoff-
und Wasch-Anzüge
für jedes Alter.

Sonnenschirme.

Kinder-Schirm 25 Pf.
Kinder-Schirm 38
Kinder-Schirm mit farbiger Kante 98
Kinder-Schirm 145
Kinder-Schirm bunt kariert 225

Damen-Schirm, bedruckt Cattun 75 Pf.
Damen-Schirm, einfarbig 100
Damen-Schirm, halbseide 175
Damen-Schirm, changeant, mit Futteral 250
Damen-Schirm, 325

Reichhaltige Auswahl eleganter Schirme in schwarz, weiss, farbig, mit und ohne Spitzen.

Neu aufgenommen:

Damen-Handschuhe.

Zwirn-Handschuhe Paar 10 Pf.
Zwirn-Flor-Handschuhe 23
Zwirn-Handschuhe mit Knopf und farbigen Band 48
Farbig und schwarzer Halbseide 58

Meine berühmten **Glacé-Handschuhe**, farbig, 4 Knopf Paar 78 Pf.

Schuhwaren. Lackschuhe. Segeltuchschuhe. Halbschuhe.

Nur haltbare Qualitäten.

Damen-Knopfschuhe, braun Ziegenleder 375, 425.
Damen-Schnürschuhe, braun Ziegenleder 375, 425.
Damen-Knopfstiefel 575, 625.

Herren-Zugstiefel 540.
Herren-Halbschuhe 450.
Herren-Agraffentiefel 750.
Herren-Strandschuhe 625.

Kinder-Knopfstiefel 350, 425.
Kinder-Schnürstiefel 350, 425.
Kinder-Halbschuhe 240, 275.

Im Souterrain in grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen:

Nippes, Glas, Porzellan, Steingut, Emaille, Holz- und Korbwaren, Wasch- und Toiletten-Seifen, Parfumes, Lichte.

☛ **Sämtliche Zuthaten zur Damenschneiderel.** — Modistinnen erhalten Rabatt. ☛

Tricotagen, Sportheimden, Strümpfe, Sweaters, Corsets, Herren-Wäsche, Cravatten, Stöcke.

Heute Sonntag bleiben meine Verkaufsräume bis 6 Uhr abends geöffnet.

Verantwortlicher Redacteur: August Jacoby in Berlin. Für den Inseratenteil verantwortlich: Th. Glöck in Berlin. Druck und Verlag von Max Bading in Berlin.

Eine Ausstellung von Verwaltungsmaterial der deutschen Gewerkschaften.

Es war ein glücklicher Gedanke, mit dem Kongress der Gewerkschaften eine Ausstellung von allerhand Verwaltungsmaterial zu verbinden. Auf vier langen Tafeln liegen die verschiedensten Abrechnungsformulare, Legitimationspapiere, Kassen- und Statutenbücher usw. aus und legen Zeugnis ab von dem Fleiß und der Fülle von Willenskraft, die in den Gewerkschaften vorhanden ist. Formulare, denen sich die einzelnen Ortsverwaltungen zur Abrechnung mit ihren Hauptverwaltungen bedienen, sind, je nach der Größe und der Art der Verufe, von großer Verschiedenheit. Dasselbe gilt von der Anlegung der Kassenbücher und der Legitimationspapiere. Außerdem haben die meisten der 37 Verbände, die sich an der Ausstellung beteiligten, auch die Fragebogen für die Aufnahme ihrer Statistiken, Lohnsätze, sowie die Protokolle ihrer Generalversammlungen, Kongresse usw. beigefügt. Andere haben die von ihnen herausgegebenen Flugblätter und Agitationschriften beigebracht, einige andere Broschüren, die von ihren Lohnkämpfern, Branchenverhältnissen oder der Geschichte ihrer Entwicklung erzählen. Die Metallarbeiter und der Holzarbeiterverband haben zusammen eine ganze Tafel mit Beschlag belegt. Der Verband der Schiffszimmerer hat auch die schwarzen Listen, die der Unternehmerverband verhandelt, im Original mit ausgelegt.

Die Arrangierung der Ausstellung war erst wenige Tage vor der Eröffnung des Kongresses den Gewerkschaften bekannt geworden, anderenfalls wäre sie wahrscheinlich noch großartiger ausgefallen. Trotzdem aber ist dieser erste Versuch als durchaus gelungen zu bezeichnen.

Das gesamte Material soll nach Beendigung der Ausstellung dem Frankfurter Arbeiterssekretariat überwiesen werden.

Kommers der Frankfurter Gewerkschaften.

Ein schönes Arbeiterfest war es, welches am Mittwochabend den Delegierten des Kongresses von den Frankfurter Parteigenossen gegeben wurde. Zur Teilnahme waren nur gewerkschaftlich organisierte Arbeiter zugelassen, und da wieder bestand für jede Gewerkschaft eine Beschränkung in der Einladung, um nicht den für solche Ansprüche nur ungenügenden Saal zu überfüllen. Es war ein intelligentes Arbeiterwöllchen, das sich hier zusammensand und dem Kommers ein eigenes Gepräge gab, es sind diejenigen, die im mühsamen Kampf, im Kreise der Berufscollegen die Aufklärung und Anregung weiter tragen. Heute nehmen sie am Fest teil, um in freudig-stroher Stimmung mit manchem lieben Freund unter den Delegierten, dessen Thätigkeit in der Berufsorganisation bekannt ist, alle Erinnerungen auszu-tauschen und neue Bande der Freundschaft zu knüpfen. Da schwirrt es im Saale hin und her, ein Stimmengewirr von Tausenden, daß der Festordner Genosse Graf sich nur mühsam die nötige Ruhe für die Ankündigung des Programms verschaffen kann. Aber dankbar werden seine Arrangements angenommen. Die Frankfurter Parteigenossen haben den Delegierten Treffliches geboten, einen genutzreichen Abend verschafft, der uns allen in guter Erinnerung bleiben wird. Vor allem gebührt dieses Lob der Festrede des Genossen Greulich. Der alte Kampf der schweizerischen Arbeiterbewegung sprach mit jugendlichem Feuer und Begeisterung, mit so überzeugender Kraft von dem Gelingen der großen Aufgabe der Arbeiterbewegung, daß er bei seinen Zuhörern geradezu eine stürmische Beifallshundgebung entfesselte. Nur einiges sei aus der Rede wiedergegeben. Nach einem kurzen Skizzieren der schweizerischen Gewerkschaften geht Redner auf die deutschen Verhältnisse ein und zeigt das Anstimmige jener Verfolgungsgeschichte der herrschenden Klassen gegen die Arbeiterbewegung. Wären unsere Gegner nicht so einseitig, dann müßten sie ihrem Gott auf den Knien danken, daß eine Arbeiterbewegung besteht, die bestrebt ist, die Bevölkerung auf eine höhere Kulturstufe zu heben. Redner streift im Laufe der weiteren Ausführungen die von Demosthenes hervorgerufene Diskussion und bemerkt: Füllen Sie keine Korymben. Lassen Sie den Korb gähren, der nach Klarheit ringt. Schließen Sie ihm aber nicht das Fach, es könnte gesprengt werden. Eius muß uns zusammenhalten, das ist die Begeisterung für die Zukunft, die die Arbeiterklasse zu erringen hat. In wunderbarer bildreicher Sprache berichtigt nur der Redner unseren Kampf in der Arbeiterbewegung mit den Kämpfen, die die Juden gegen ihre Unterdrücker im alten Neuhütten zu führen hatten. Damals lag das ausgewählte Volk noch nicht dem Couponstücken ob, wohl aber mußte es an den Pyramidenbauten frohnden. Der Bruch mit ihren Gewaltgebern vollzog sich in Formen, die gewiß heute die Schwächen strafrechtlicher Folgen haben könnten. Aber das Volk gelangt nicht sogleich in das gelobte Land, 40 Jahre zieht es in der Wüste herum, bis die Alten ausgestorben, geläutert sind, die Jugend herangewachsen ist. Der alte Führer selbst sieht das verheißene Land nur von fern, und als er das Land gesehen, schließt er die Augen. Hat diese schöne Erzählung, die uns heute nicht selten von den „Schwarzlistern“ entlehnt wird, nicht auch eine Begeisterung mit dem großen Kampfe, den wir aufnehmen? Wenden wir nicht auch in der Wüste der Anechtung herum, um aus der Bettelklasse die Niederlichkeit und Rachsucht auszutreiben? Und wenn wir von fern einen Schimmer des zukünftigen Landes sehen, dann schöpfen wir aus dem Born der Begeisterung, auf daß uns die Ausdauer und der Glaube an das Gelingen unserer großen Sache befestigt werden. In der Weltgeschichte wiederholt sich die Heigheit der herrschenden Klasse, ihr gegenüber steht eine Klasse, mühsig, trugig, die nichts zu verlieren hat, als ihre Anechtung! — Brausender Beifall ertönte im Saale, als der alte Kampfgenosse geendet hatte und noch lange klangen die trefflichen Worte des Redners in Zwiegesprächen unter den Fest-Teilnehmern nach.

Daß im übrigen nunmehr Gesang, heitere und ernste Vorträge zu ihrem Rechte kamen, sei kurz erwähnt. Auch dem hier Gebotenen muß die Anerkennung gezollt werden, daß es aufs Beste zum Gelingen des Festes beitrug.

S. HEINE Inh.: H. Stege, Chausseestr. 14.

Meine Specialität: Die schönsten Kinder-Kleider für Mädchen jeden Alters
in hervorragend grosser Auswahl. — Jedes Kleid ist zum Verlängern eingerichtet.



Für das Alter von	1-2	2-3	3-4	5-6	6-7	7-8	8-9	10-11	11-12	12-13	13-14
Länge cm	47	52	57	62	67	72	77	84	94	100	110
Lotte, elegantes Kleid aus Wollmusseline, reich mit Spitzen und Band garnirt			9 ⁰⁰	10 ⁵⁰	12 ⁰⁰	13 ⁰⁰	14 ⁰⁰	15 ⁰⁰	16 ⁰⁰	17 ⁰⁰	18 ⁰⁰
Lucie, sehr elegantes, chikes Façon, aus reinwollenem Crêpe-Stoff, in bleu, bord., resede, mit reicher Seiden-Stückerei		10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁵⁰	13 ⁵⁰	14 ⁵⁰	15 ⁵⁰	16 ⁵⁰	18 ⁰⁰	19 ⁵⁰	21 ⁰⁰
Erna, reizendes weisses Stückerei-Kleid aus Batist, mit eleganter Band-Garnitur			7 ²⁵	8 ⁰⁰	8 ⁷⁵	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰	13 ⁵⁰	14 ⁵⁰
Alice, sehr hübsches Kleid aus bedrucktem Rips-Piqué, in rosa, hellblau und marine	3 ⁵⁰	3 ⁷⁵	4 ⁰⁰	4 ⁵⁰	5 ⁰⁰	5 ⁵⁰	6 ⁰⁰	6 ⁷⁵	7 ⁵⁰	8 ²⁵	9 ⁰⁰
Anna, praktischer Hänger aus Levantine, in rosa und bleu	2 ²⁵	2 ⁵⁰	2 ⁷⁵	3 ⁰⁰	3 ²⁵	3 ⁷⁵	4 ²⁵	4 ⁷⁵	5 ²⁵	5 ⁷⁵	6 ²⁵
Elise, elegantes Kleid aus Rips-Piqué, mit sehr hübscher Spachtel-Garnitur, in weiss und crème	5 ⁵⁰	6 ⁰⁰	6 ⁵⁰	7 ²⁵	8 ⁰⁰	8 ⁷⁵	9 ⁵⁰	10 ²⁵	11 ⁰⁰	11 ⁷⁵	12 ⁵⁰
Victoria, elegante Matrosen-Form, nur in marine		9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁵⁰	13 ⁵⁰	14 ⁵⁰	15 ⁵⁰	17 ⁰⁰	18 ⁵⁰	20
Wally, sehr elegantes Kleid aus hübschem □-reinwollenen Stoff, mit eleganter Tressengarnitur	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰	13 ⁵⁰	14 ⁵⁰	16 ⁰⁰	17 ⁵⁰	19 ⁰⁰

Tragekleider, Tragemäntel, Schürzen jeder Art.



1500

erstklassige Fahrräder unter Herstellungspreis

wirft die bekannte Fahrrad-Fabrik Arnold Schwinn & Co., Chicago auf den Berliner Markt, um ihre in America allgemein anerkannten Fahrräder auch hier mit einem Schlage bekannt zu machen u. einzuführen. Die von der Firma in den Handel gebrachten Marken

„The World“ und „Chicago“

sind aus den allerbesten Materialien und in feinsten Ausführung gearbeitet und haben bereits im Jahre 1896 fast sämtliche Weltrekorde geschlagen. — Eine derartige Gelegenheit, für billiges Geld ein erstklassiges Fahrrad zu erwerben, wurde bisher noch nicht geboten.

Table listing bicycle models and prices: Herren-Räder, Damen-Räder, Renn-Maschinen, Tandem-Räder. Columns include model number and price in Mk.

Drei- und Viersitzer.

Der Verkauf zu diesen Ausnahmepreisen findet nur statt

bis zum 20. Mai.

Im Auftrage der Fahrrad-Fabrik Arnold Schwinn & Co., Chicago

Baer Sohn, Chausseestrasse 24a.

Fabrikation und Maass-Anfertigung von Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Eröffnung der vergrösserten Pracht-Lokalitäten.

19. Ziehung d. 4. Klasse 200. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1899, mittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

50 55 277 33 814 79 482 84 719 835 37 99 1214 61 (3000) ... 110241 415 62 82 383 (1000) 85 (3000) 631 82 712 18 (3000)

19. Ziehung d. 4. Klasse 200. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1899, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

290 515 433 547 610 3077 280 87 308 32 67 492 585 705 15 ... 110706 (300) 48 24 850 (300) 310 11009 111 304 24 509

19. Ziehung d. 4. Klasse 200. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1899, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

290 515 433 547 610 3077 280 87 308 32 67 492 585 705 15 ... 110706 (300) 48 24 850 (300) 310 11009 111 304 24 509

19. Ziehung d. 4. Klasse 200. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1899, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

70 708 847 112183 228 444 95 332 921 112022 154 916 470 ... 110706 (300) 48 24 850 (300) 310 11009 111 304 24 509

Vom Weltmarkt.

Löhne der Bergarbeiter im deutschen Steinkohlenbergbau — Entwicklung des Truistwesens in den Vereinigten Staaten von Nordamerika — Ausbaue des amerikanischen Eisenbahnnetzes — Fleischzufuhr in Deutschland.

Vergarbeitslöhne im deutschen Steinkohlenbergbau. Der belgische Vergarbeitsrat lenkte den Blick auf die Löhne der Bergarbeiter. Einzelne deutsche Kapitalistenblätter haben es sich in abelangebrachter Selbstweihrauchung nicht verlagert...

Table showing worker counts and wages in the Upper Silesia region for 1897 and 1898. Columns include location (Breslau, Halle, Kladibau, Dortmund, Bonn), worker count, and wage in Taler.

Es hat also z. B. im Breslauer Oberbergamtsbezirk bei einer Erhöhung des Durchschnittslohnes von ungefähr 5 Proz. die Förderung um 8,4 Proz. zugenommen...

Eine Erhöhung der Löhne wäre selbst vom einseitigsten kapitalistischen Standpunkt aus gerechtfertigt, speziell was Schlessien anbelangt, in welchem nach offizieller Angabe die Schichtdauer für 31,5 Proz. der Bergarbeiter noch immer 12 Stunden...

Entwicklung des Truistwesens in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die angesehenste New Yorker Wochenzeitung „The Commercial and Financial Chronicle“...

Schon gegen Ende des vorigen Jahres, nach Abschluß des Friedensvertrages mit Spanien, zeigte sich eine Neigung zu neuen Truistbildungen, die in den ersten Monaten dieses Jahres andauernd stieg...

Zu den größeren der neugegründeten Truists gehören: Die Amerikanische Stahl- und Draht-Compagnie mit einem Kapital von 90 Millionen Dollar...

Die in diesen Truistbildungen zum Ausdruck kommende Kapital- und Betriebskonzentration erhebt sich so bedeutender, wenn man die Auffstellung mit der vom „Chronicle“ am 7. Januar veröffentlichten Uebersicht über die im Jahre 1898 gegründeten Truists vergleicht...

Die Amerikanische Stahl- und Draht-Compagnie existierte schon im Vorjahr, doch hat sich seitdem ihr Kapital von 24 auf 90 Millionen Dollar erhöht.

kommt diese Tendenz allerdings nicht zum Ausdruck, weil sich unter den im Jahre 1898 entstandenen Truists einer, die Vereinigte Stahl-Compagnie (Federal Steel Co.), befindet, dessen Kapital in Anteilen sich allein auf 200 Millionen Dollars beläuft...

Table showing the number of trusts formed in the first quarter of 1898, categorized by capital size (under 10 million, 10-19 million, 20-49 million, 50 million and more).

Leider läßt sich aus den Artikeln des „Chronicle“ nicht ersehen, wie die Truistbildungen auf die Löhne in den zu Truists vereinigten Betrieben gewirkt haben.

Ausbaue des amerikanischen Eisenbahnnetzes. Auch im vergangenen Jahr hat die Länge des amerikanischen Schienennetzes wieder um 8000 Meilen (1 englische Meile = 1,61 Kilometer) zugenommen...

Fleischzufuhr in Deutschland. Das Bestreben der Agrarier, durch ein ihren Zwecken angepaßtes Fleischschlacht- und Geflügel-Verkehrswesen in Deutschland möglichst zu verhindern, wird sofort verständlich, wenn man die Zunahme des deutschen Fleischimportes in den letzten Jahren verfolgt...

Table showing meat and poultry imports in Germany for 1897 and 1898, categorized by type (fresh, prepared, etc.) and weight in centners.

Table showing fresh meat and poultry imports in Denmark and the Netherlands for 1897 and 1898, categorized by type and weight in centners.

Geradezu erstaunlich ist die Zunahme des Imports von Rind- und Kalbfleisch im ersten Vierteljahr 1899; er beträgt fast das Dreifache der Einfuhr im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Table showing fresh meat and poultry imports in Denmark and the Netherlands for the first quarter of 1899, categorized by type and weight in centners.

Geradezu erstaunlich ist die Zunahme des Imports von Rind- und Kalbfleisch im ersten Vierteljahr 1899; er beträgt fast das Dreifache der Einfuhr im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Table showing wage increases in the Upper Silesia region for 1897 and 1898, categorized by location (Oberschlesien, Niederschlesien, etc.) and wage type (daily, weekly, etc.).

Danach scheint thatsächlich eine gewisse, wenn auch nicht beträchtliche Lohnsteigerung im Jahre 1898 stattgefunden zu haben, z. B. in Oberschlesien um beinahe 7 Proz., in Niederschlesien um ungefähr 3 Proz., im Saarbriidener Revier um 5 1/2 Proz., im Saarrevier um 2 1/2 Proz.

Table A: Wages for actual miners in 1897 and 1898, categorized by region (Oberschlesien, Niederschlesien, etc.).

Table B: Wages for other underground workers in 1897 and 1898, categorized by region (Oberschlesien, Niederschlesien, etc.).

Table C: Wages for over-day workers in 1897 and 1898, categorized by region (Oberschlesien, Niederschlesien, etc.).

Wir sehen, die Lohnsteigerung von 7 Proz. schrumpft für die eigentlichen Bergleute in Oberschlesien auf ungefähr 6 Proz., für die anderen unterirdisch beschäftigten Arbeiter auf 4 Proz. zusammen...

*) Zu den nördlichen Revieren gehören: Heddinghausen, Ost- und West-Dortmund, Nord-Vochum, Dorne, Gelsenkirchen, Wattenscheid, Ost- und West-Essen, Oberhausen.

**) Zu den südlichen Revieren gehören: Süd-Dortmund, Witten, Gattlingen, Süd-Vochum, Süd-Essen, Werden.

Advertisement for Carl Zobel, Berlin SO., Köpniekerstrasse 121. Text includes: Herren- und Knaben-Garderoben in reicher Auswahl und in allen Größen. Die Preise sind streng fest und an jedem Gegenstand deutlich in Zahlen vermerkt. Ich verpflichte mich, jeden Artikel in besserer Ausführung und bedeutend billiger zu liefern...

**„Seit
Jahr
und
Tag“**

so schreibt eine Hausfrau, „trinken wir am Morgen nur noch reinen Kathreiner Malzkaffee, der ohne jeden weiteren Zusatz bereitet wird, mit guter Milch oder Rahm vorzüglich schmeckt, jedenfalls viel besser, als manche Sorte Bohnenkaffee. Meine Kinder und auch mein Mann haben sich so an dieses gesunde und bekömmliche Frühstücks-Getränk gewöhnt, dass wir es mit keinem anderen mehr vertauschen möchten. Am Nachmittag tritt zwar der Bohnenkaffee noch in seine Rechte, indem ich dann nur zur Hälfte „Kathreiner“, zur Hälfte guten Bohnenkaffee nehme, nicht nur der Ersparnis wegen, sondern auch, weil diese Mischung viel bekömmlicher ist, als der reine aufregende Bohnenkaffee.“

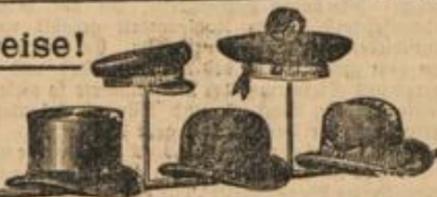


Reelle 3jährige schriftliche Garantie für guten Gerg.
Silberne Herren-Uhren v. 9 Mk. bis 30 Mk. Gold-Damen-Uhren v. 15 M. bis 300.
Herren-Eumont. Repetir-Uhr. 14kar Gold m. 1/2 und 1/4 Schlag. Sprungdeckel von 160 Mk. an. Spezialität in Opal- und Türkis-Schmuck.
Höchste Leistung!!
Ringe echten Brillanten. 14kar mass Goldfassung Mk. 10. do. Ohrringe von Mk. 3 an. Gold-Ringe von Mk. 2 an. Trauringe, 2 Duk. 21 Mk. Bruchgold und Silber werden zu Courspreisen gekauft und in Zahlung genommen. Versand nur gegen vorher. Einsend. des Betrages oder Nachnahme. Auf Wunsch für Berlin Auswahl frei ins Haus.
Lagerbesuch höchst liebend, kein Kaufzwang, jedes Stück wird bereitwillig gezeigt. Überzeugen Sie sich daher, bevor Sie Ihren Einkauf tätigen, von der Gesundheit und Billigkeit, denn wir suchen nicht durch schäblich-billige Preise zu blenden, da in den meisten Fällen der Preis ohne Prüfung aus Fabrikaten keine Maximalität für den Werth derselben abgeben kann. Unser Fabrikatstempel ist M. & C. mit Kopf.

Frage, die oft an uns gestellt wird. Wieso amonieren Sie noch bei dem bedeutenden Umfange und der gewaltigen Auswahl Ihres Geschäftes?
Antwort: Wie kann Jemand wissen, dass wir etwas Gutes zu verkaufen haben, wenn wir es ihm nicht sagen!
Besichtigen Sie daher, wenn Sie gut und billig Goldwaren und Uhren kaufen wollen, unsere permanente **Muster-Ausstellung mit Original-Preisnotirung** (in jedes Stück deutlich sichtbar in Zahlen ausgesetzt) vor dem Hause **Königstr. 22-24.**
Goldwaren-Industrie
Belmonie & Co.

elektrischer Kraftbetrieb. Großhandel, Export, Versand sämtl. Artikel d. Gold-, Silber- u. Uhrenbr. Einzelverkauf nur Hof part. **Kein Risiko, da Umtausch gestattet.**

Feste Preise!



Oscar Arnold
Hut-Engros-Geschäft.

Dresdenerstr. 116, am Oranienplatz.
(Kein Laden.)

Einzelverkauf fehlerfreier Waare in grosser Auswahl:
Herrenhüte, weich von Mk. 1.25-4.-
da. steif von Mk. 2.00-4.-
do. H Haarfilz von Mk. 4.50-7.-
Cylinderhüte von Mk. 4.00-11.-
Chapeaux claires von Mk. 8.00-12.-
Kinderhüte von Mk. 0.75-2.-
Coulmandenhüte von Mk. 1.00-3.-
Herren-Hüten von Mk. 0.40-2.-
Kinder-Hüten von Mk. 0.40-2.50
Lodenhüte, Jagdhüte, Reisehüte etc.
Sehr vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Bitte obige Firma zu beachten, da ich keine Zweiggeschäfte habe.

Rach beendeter **Inventur u. vollständiger Umgestaltung** meines Teppich-Kaufhauses
Teppiche Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Steppdecken
reelle Fabrikate in Tapete u. H. f. W. Salon-Teppichen à 3,75, 5, 6-500 M. (1896L)
Illustrirt. Pracht-Katalog
148 Seiten stark gratis und portofrei.
Vermerk des festen Preises auf jedem Stück.
Berlin S., **Emil Lefèvre, Oranienstraße 158.**

Kinderwagen- u. Schlafmöbel- Bazar Baby
I. Invalidenstrasse 160, an der Brunnenstrasse.
II. Gr. Frankfurterstr. 115, Ecke Andreas-Strasse.
III. Oranien-Strasse 70, gegenüber der Jakobykirche.
von 9,00-80,00.
Anch Teilzahlung v. 1,00 wöchentl. an. Bei Barzahl. Rabatt. Amt III. 5381.
von 6.- an.
IV. Chausseestrasse 8. V. Reinickendorferstrasse 2 D E. VI. Bronnenstr. 92 (am Humboldthain). VII. Charlottenburg. Wilmersdorferstr. 55. Lieferant der Beamten-Vereinigungen.
Echte Kornbranntweine aus reinem Roggen und Malz gebrannt. Bäckerei Viter 65 Pf., Nichtenberger 95 Pf., Münchenerländer 110 Pf., Froschauer 125 Pf., Steinbäcker, Doornfaat, Agavit etc. in Originalabfüllung. Cognac in großer Auswahl, H. 1,10-25,00 Pf. Feinste in- und ausländische Liqueure, Ungarweine etc. empfiehlt die Weinhandlung von **F. Willumeit**, Alexanderstraße 62, Potsdamerstraße 48 (Eingang), Aufschwabenstraße, und Zeltwiesenstraße 135.

Reinhold Werner, Schneidermeister,
Gr. Frankfurterstr. 70. Laden, Kleine Andreasstr. 12. I. Elegante Anzüge und Paletots nach Maß von 30 M. an bis zu den feinsten. Für elegante Sitz und elegante Ausführung bürgt meine seit 16 Jahren bestehende Firma. Grosses Tuchlager. Teleph. VII. 4678 u. 23. **Fracks und Gesellschaftsanzüge** werden versehen. (17010)
Filiale: Friedrichshagen, Friedrich-Strasse 105. Telephon: 28.

Fahrgeld vergütet!
Jacques Raphaëli
Inh. Th. Büsing,
Berlin C., An der Spandauer Brücke 2.
Herren- u. Knaben-Garderobe.
Herren-Frühjahrs- und Sommer-Paletots,
nur beste Qualität, saub. Verarbeitung.
Mk. 10, 14, 19, 24 etc.



Herren-Anzüge, ein-reihig in hochmoderne Façons, tadelloser Sitz, peinlich saub. Ausführung.
Mk. 10, 14, 19, 24 etc.

Herren-Beinkleider, hell-, mittel- u. dunkelfarbig
Mk. 2, 3, 3, 4, 4, 5, 5 etc.

Herren-Anzüge n. Mass Mk. 32, -, 38, -, 43 etc.
Sommer-Paletots nach Mass M. 23, -, 27, -, 32, - etc.
Herren-Hosen n. Mass Mk. 8,75, 10,75, 13,50 etc.

Radfahr-Anzüge. 15820*

Joppen-Anzug aus haltb. grünlichen Loden Mk. 7,30, 9,30, 11.-
Falten-Joppen-Anzug die Hose doppeltes Gesäss Mk. 12,50, 14,50, 16,50.

Herren-Sommer-Lodenjoppen in geschmackvollen Sport-farben, mit u. ohne Falten, M. 2, 3, 3, 4, 3, 12, -

Knaben-Anzüge für jedes Alter. Mk. 2,50, 3,50, 4,40, 5,50 etc.

Denkbar grösstes Lager in **Schuhwaren, Cigarren, Cigaretten und Spirituosen.**

Bei Einkauf von Mk. 3 an Reiseflasche mit Liqueur gratis.
Man verlange gratis und franco mein Preisbuch

Ausschneiden, erst bei Abholung vorzeigen.

Giltig für 3 W. bei einer Bestellung über 15 W. 1 W. 50 Pf. unter 15 W.
Max Guckel
Zahnkünstler
Lausitzer Platz 2.
Bestrenommiert und wohlbekannt. **Künstliche Zähne** in tadelloser Ausfüh. v. 3 W. Plomben von 2 W. an. Schmerzloses Zahnziehen. Patientenjahre gefattet. Woche 1 W. (17250)

J. Baer, Berlin N., 1702L*
nur **Gesundbrunnen** 26, Badstraße 26, Ecke Prinzen-Allee, empfiehlt, wie bekannt, in reicher Ausführung und allerbilligsten Preisen **Herren- u. Knaben-Garderobe,** - Arbeitssachen. - Anfertigung nach Mass.

Für wenig Geld den schönsten Hut für Damen und Kinder
Carl Schloss
Wiener Strasse 22, 1700L*
direkt am Görlitzer Bahnhof.

Maitrank

täglich frisch, ausgezeichnet im Geschmack,
à Fl. 60 Pf., 10 Fl. M. 5,50, 50 Fl. M. 25.- erst.
Ungarwein med. 1/2 Ausbruch à Viter 2.-, 5 Viterforstl. 8,75.
Johannisbeer-Wein, weiß u. rot, herb u. süß, 10 Viter 8, 100 Viter 75.
à Fl. 75 Pf., 10 Fl. 7.-, 50 Fl. 30.- erst.
Wermut-Wein à Fl. 1,60, aus deutschen Rechten für Diabetiker. **Gesetzlich geschützt!** (13770)
Brombeer-Wein à Flasche Mark 1.-.
Apfelwein zur klar laut Analyse versehen 10 Fl. 3,50, 50 Fl. 15.- erst. Fl. in Weinbuden v. 30 Viter anwärts à 35 Pf. pr. Viter.
Grösste Obst- u. Beer-Wein-Kellerei Berlins.
Verkaufsläden: Belle-Alliance-Play Ca, Amt IV 3679. Wilmersdorferstr. 25, Amt II 2632. Neue Friedrichstraße 81. - Oranienstraße 190. - Genthinerstr. 29. - Kommandantenstr. 67. - Grüner Weg 56. - Glatzerstr. 19. Schöneberg: Hauptstr. 129. - Charlottenburg: Kaiser Friedrichstr. 48.

Warnung!
An Stelle des allbewährten echten **DR. THOMPSON'S SEIFENPULVER** werden den verehrten Hausfrauen oft minderwertige Produkte verabfolgt!
Man achte beim Einkauf auf den Namen „Dr. Thompson“ Schutzmarke „Schwan“.

Zähne 2 M. 10 Jahre Garantie. Vollkommen schmerzloses Zahnziehen 1 M. Plomben 1,50 M. Teilzahl. wöchentl. 1 M. Zahnarzt Wolf, Leipzigerstr. 22. Sprechst. 9-7.

Auch Sonntags geöffnet von 7-10, 12-2.

Central-Leihhaus, 72 Jägerstr. 72, Ecke Kanonierstrasse.
Im neu umgebauten Warenhaus. 40 helle Räume in drei Etagen. Elektrische Beleuchtung.
Täglicher Verkauf von eleganten, modernen Frühjahrs-Paletots und Frühjahrs-Anzügen (in neu und wenig getragen) von Mk. 10, 12, 15, 20, 25-30 Prima. Knaben-, Jünglings- und Einsegnungs-Anzüge, Kammgarn-Salon-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Alles fabelhaft billig. Goldene und silberne Herren- u. Damen-Uhren, Ketten, Ringe. Ein grosser Posten Herren- und Damen-Stiefel. Tausende eleganter Herren-Garderoben sind zum Verkauf gestellt und sind Bauch-Sachen, selbst für die korpulentesten Herren passend, in grosser Auswahl vorhanden. Auch sind die bekannten Monatsachen (in den feinsten Werkstätten theils auf Seide nach Mass bestellt) vorrätig. (1387L)
Damen-Mäntel, Costüme, Capes u. Jacketts neuester Façons zu spottbilligen Preisen. Poliz. conc. Leihhaus.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten!